

ÜBER UNS

Der Bundesverband Managed Care e. V. Regional NRW (BMC Regional NRW)

bietet seit 2009 den Partnern des regionalen Gesundheitswesens eine Plattform zum gegenseitigen Austausch und zur Förderung der Kooperationskultur untereinander. Dabei verfolgt er das Ziel, gemeinsam mit den Akteuren auf dem regionalen Gesundheitsmarkt Impulse für zukunftsfähige und innovationsfähige Versorgungskonzepte in der Region NRW zu geben. Seit Ende 2011 trägt der BMC Regional NRW die Rechtsform eines eingetragenen Zweigvereins des Bundesverbandes Managed Care e. V. (Berlin) und hat seinen Sitz in Münster. Die Mitglieder des BMC Regional NRW repräsentieren nahezu die gesamte Bandbreite aller Akteure des Gesundheitswesens: Krankenhäuser, Heilberufe, Apotheken, Arzneimittel- und Medizintechnikindustrie, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen, Krankenkassen, ärztliche Körperschaften, IT-Anbieter, Banken und andere Institutionen.

BMC REGIONAL NRW

Scharnhorststr. 40 T 0251 53595 -0 BMC-NRW@ra-wigge.de
48151 Münster F 0251 53595 -99 www.bmcev.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Offenlegung der Unterstützung gem. erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreise:

Unternehmen	Unterstützung	Bedingungen der Unterstützung
Pfizer	€ 700,-	Logopartnerschaft, Roll-Up
MSD Sharp & Dome GmbH	€ 500,-	Logopartnerschaft
MicroNova Software und Systeme	€ 700,-	Logopartnerschaft, Roll-Up



MicroNova
Software und Systeme

MEDIENPARTNER



Medizinisch
Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft

medhochzwei
Medien für das Gesundheitswesen

TEILNAHMEGEBÜHREN

NICHTMITGLIEDER

€ 350,-

- ✓ Seminarunterlagen
- ✓ Pausenerfrischungen
- ✓ Tagungsgetränke

MITGLIEDER

€ 170,-

- ✓ Seminarunterlagen
- ✓ Pausenerfrischungen
- ✓ Tagungsgetränke

Für Mitglieder des BMC, und
des BMC Regional NRW

ANMELDUNG

- ☐ Ja, ich melde mich an* zur 10. Fachtagung des BMC Regional NRW „Zukunft regionaler und selektivvertraglicher Arzneimittel-Steuerung“ am 16. Mai 2017 in der Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf.

Name, Vorname

Unternehmen / Institution

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

**Ihre Anmeldung muss bis zum 08.05.2017 erfolgen. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich, danach werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Die Übertragung der Anmeldung auf einen Ersatzteilnehmer ist kostenfrei möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.*

BITTE SENDEN SIE IHRE ANMELDUNG AN

Bundesverband Managed Care e. V. Regional NRW

☎ 0251 53595 -99 oder

✉ wigge@bmcev.de



Düsseldorf
16.05.2017

10. FACHTAGUNG

Zukunft regionaler und selektivvertraglicher Arzneimittel-Steuerung

Innovative Steuerungsimpulse für eine
evidenzorientierte, bedarfsgerechte und
wirtschaftliche Versorgung

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Arzneimittel-Verordner haben eine hohe Komplexität bei der Auswahl von Wirkstoffen und Arzneimitteln zu berücksichtigen. Ärztliche Therapiefreiheit steht regelhaft im Spannungsfeld der Bedürfnisse und Erwartungen von Patienten bzw. Kostenträgern. Dabei handelt es sich um eine permanente Herausforderung für Ärzte. Es gilt, den Stand des Wissens, Wirkung und Verträglichkeit eines Arzneimittels für das Individuum sowie Aspekte der Arzneimitteltherapiesicherheit einerseits sowie Zielparame-ter in diversen Ausprägungen für ein Patientenkollektiv in Einklang zu bringen.

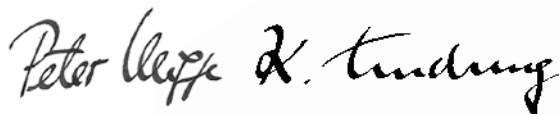
In Einklang mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz lösten in vielen KV-Regionen zu Beginn des Jahres 2017 regionale Zielvorgaben die bisherigen Vorgaben ab – eine föderale Pluralität von Vorgaben ist die Folge. In Kürze sollen neue Regelungen für das Entlassmanagement stationäre und ambulante Versorgung u.a. mit Arzneimitteln besser verzahnen. Das GKV-Arzneimittel-Versorgungsstärkungsgesetz mit einem „Arztinformationssystem“ treibt die Debatte um eine sinnvolle Steuerung weiter aktuell an. Ein dichtes Geflecht von Steuerungsinstrumenten in der Regel- und selektivvertraglichen Versorgung sowie diverse Ansätze zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit machen die hohe Komplexität aus.

Die Veranstaltung widmet sich daher u.a. folgenden Fragen:

- wie effektiv steuern die vielfältigen regionalen Regelwerke?
- kann ein Arztinformationssystem dabei unterstützen, Evidenz und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen?
- welchen Beitrag leisten Versorgungs-Verträge mit Arzneimittelmanagement-Modulen?
- welche Perspektiven versprechen vom Innovationsfonds unterstützte Projekte?
- kann Digitalisierung und intersektorale Vernetzung effektiv dabei unterstützen, Therapieentscheidungen über Sektorengrenzen zu verzahnen?
- behalten Ärzte nicht nur Verantwortung, sondern auch Souveränität, wenn es um Verordnungen geht?
- kann eine innovative Steuerung Patienten vor Über-, Fehl- und Unterversorgung und Kostenträger vor Unwirtschaftlichkeit bewahren?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, spannende Vorträge und eine lebendige Diskussion!

Herzliche Grüße



PROF. DR. PETER WIGGE

KLAUS TRUDRUNG

PROGRAMM

10:00	Teilnehmerregistrierung & Get-Together
10:30	Begrüßung und Themeneinführung
10:40 – 11:00	Key-Note: Anforderungen an eine regionalisierte Arzneimittel-Steuerung aus der Perspektive der KVNO DR. FRANK BERGMANN , Vorstandsvorsitzender KV Nordrhein, Düsseldorf
VERORDNUNGSSTEUERUNG FÖDERAL, REGIONAL – ODER DOCH RATIONAL? MODERATION: PROF. DR. PETER WIGGE	
11:00 – 11:20	Richtgrößen, Fallwerte, Leitsubstanz-Quoten – zur Vielfalt, Macht und Ohnmacht regionaler Arzneimittelsteuerung DR. KRISTINA VON DER MASSEN , IMS Health Frankfurt
11:20 – 11:50	Schleswig-Holstein, Bremen, Bayern – oder doch „ein“ Arztinformationssystem, wer steuert eigentlich evident? DR. JÜRGEN BAUSCH , Ehrenvorsitzender der KV Hessen, Frankfurt
POTENTIALE UND LIMITIERUNGEN DIGITALISierter STEUERUNG MODERATION: KLAUS TRUDRUNG	
11:50 – 12:10	Was kommt auf die Krankenhäuser für ein „integriertes“ AM-Entlass-Management zu? CHRISTIAN ZIEGLER , Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin
12:10 – 12:30	Digital geführte Verordnungsauswahl – was können Ärzte und Kostenträgern erwarten? PROF. DR. MED. GUIDO NOELLE , Geschäftsführer gevko GmbH, Bonn
12:30 – 13:00	Arzneiinformationssystem des G-BA – Mandat und Perspektive des G-BA DR. ANTJE BEHRING , Abteilung Arzneimittel Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin
13:00 – 13:45	Mittagspause

ZUKUNFTS-MODELLE DER AM-STEUERUNG?

MODERATION: ANDREAS DANIEL

13:50 – 14:10	AdAM – Wie profitieren Patienten und Ärzte in Westfalen-Lippe? DR. MATHIAS FLUME , Geschäftsbereichsleiter Verordnungsmanagement KV Westfalen-Lippe, Dortmund
14:10 – 14:30	Medikationskataloge und Optimierungspotentiale des Medikationsplans PLUS LASSE VAN DE SAND , Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen, Krefeld
14:30 – 15:00	Aus der Sicht des Verordners: wie soll AM-Management künftig aussehen – was leisten moderne Versorgungs-Verträge? DR. ULRICH TAPPE , Vorstandsmitglied des Bundesverbands niedergelassener Gastroenterologen

ZUKUNFTS-MODELLE DER AM-STEUERUNG?

MODERATION: PROF. DR. PETER WIGGE / KLAUS TRUDRUNG

15:00 – 16:00	Impuls-Statements (max. 10 Min.) THOMAS MÜLLER , Vorstandsmitglied KV Westfalen-Lippe, Dortmund DR. FRANK BERGMANN , Vorstandsvorsitzender KV Nordrhein, Düsseldorf DIRK RUISS , Leiter vdek NRW, Düsseldorf JAN CARELS , Geschäftsführer Politik und Strategie vfa, Berlin
16:00 – 16:45	Podiums- und Plenums-Diskussion
16:45 – 17:00	Zusammenfassung „5 Forderungen an eine innovative AM-Steuerung“
17:00	Verabschiedung